

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 21. Oktober 1916, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. **Georg Friedrich Händel** (1685—1759):

Konzert in D-moll für Orgel.

Bearbeitung von S. de Lange.

2. **Bartholomäus Gesius** (gest. 1613):

„Verleih' uns Frieden gnädiglich“, Choralmotette für  
fünfstimmigen Chor.

Aus: „Geistliche deutsche Lieder Dr. Lutheri und anderer frommer Christen“ (1601).

Verleih' uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten,  
Es ist ja doch kein anderer nicht,  
Der für uns könnte streiten,  
Denn du, unser Gott, alleine.

Luther.

Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit Fried' und gut Regiment,  
daß wir unter ihnen ein geruhsam und stilles Leben führen mögen in  
aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen! 1. Tim. 2, 1—2.

3. **G. Fr. Händel:**

„O hör' mein Fleh'n“, Alt-Arie aus dem „Samson“.

O hör' mein Fleh'n, allmächt'ger Gott! Blick' an den Treuen,  
tief gebeugt! Der Leiden Last nimm weg, daß nicht die Bösen sich  
erfreuen! O hör' mein Fleh'n, allmächt'ger Gott! Blick' an den Treuen,  
tief gebeugt!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 434, V. 5 (Melodie 1805).

Mel.: Wer weiß, wie nahe mir —

Gedenke meiner, wenn ich leide,  
Wen hab' ich sonst, als dich allein,  
Der bei der Menschen Haß und Neide  
Mein Freund und Tröster könnte sein?  
Doch hab' ich dich, so lacht mein Mut,  
Wenn auch der Feind mir Böses tut.

Erdm. Neumeister. † 1756.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **G. Fr. Händel:**

Largo für Violine mit Orgel.

Bitte wenden!

6. Johann Michael Bach (1648—1694):

„Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit!“ Choralmotette für  
2 vierstimmige Chöre.

Herr, ich warte auf dein Heil!

Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit,  
Wenn du, Herr, kommen wirst,  
Und mich aus diesem Herzeleid  
Zu dir im Himmel führst.  
Ach, wie sehnlich wart' ich auf dich!  
O komm', o komm' und führe mich!

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Gertrude Friße (Alt).

Ein Alumnus der Kreuzschule (Violine).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

---

Morgen 1/2 10 Uhr:

„Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit!“ Motette von Joh. Mich. Bach.